

Doneben so haben dy herren commissarien auch dy kaßeln und ornat aldo gelassen, nochdem doran keyn sylber, dortzu gantz geringe.

Summa summarum alles vorwarthen sylbers sampt seynem abgange thutt 58 margk 8 lott.

Dyses alles ist ihn der sacristy der pfarrkyrchen ihn eynem gewelbichen ihn 5 eyner wolvorwarthen almer ihn der maure vorschlossen und vorsigeltt.

Zu mehrer sicherheyyt mit der herren commissarien insigel besigelt. Datum uts.

147.

König Ferdinand von Böhmen giebt der Stadt Löbau von ihren früher besessenen und infolge des Pönfalls verwirkten Privilegien einige zurück, behält sich aber die Rathskür, das Stadtgericht und die Obergerichte selbst vor, gebietet, Urthel und Rechtsbelehrungen künftig nur noch in Prag zu holen, erklärt die Landgüter der Bürger zu Lehn, das mit dem Lande zu steuern habe, hebt alle Zünfte in der Stadt auf und verpflichtet die Stadt, als sein königliches Kammergut, allen seinen Befehlen gehorsam nachzukommen.

Prag, 1547 Sept. 29.

Hdschr.: Abschrift des Pastor Frenzel nach dem Or. Perg. im Stadtarchiv Löbau, welches aus drei großen, in der Mitte 15 gebrochenen und mit rothweißer Seilenschnur zusammengehefteten Pergamentblättern bestand mit anhängendem großen S., aber nicht mehr vorhanden ist.

Wir Ferdinand von gottes genaden Römischer khunig — 20. bekennen offentlich mit disem brieff unnd thuen khundt allermeniglich. Nachdem die ersamen, N. burgermaister, ratmannen unnd gantze gemainde unnsere statt Lobbaw merckhlich unnd hoch 20 wider unns gethan, gehandelt unnd in unnsere ungnad gefallen, dardurch sy alle ire privilegia, freyheiten unnd außatzungen, so inen von loblicher unnd millter gedechtnuß kaysern unnd khunigen zue Beheim, unnsern vorfarn, auch unns gegeben unnd verlihen worden, verfalln und verlorn, unnd unns dieselben zu unnsern hannden geantwurt, auch sich selbst auff gnad unnd ungnad ergeben, haben wir angesehen ir diemuetigiste, 25 unnderthenigiste bitt, dergleichen hochfleißig furbitt, so der durchleuchtig furst, herr Ferdinand ertzherzog zu Osterreich, unser geliebter sun, die hoch- unnd erwidigen unnsere fursten, der hochgeborn, wohlgebornnen, gestrenngen unnd ernvesten, unnsere liebe getrewen, Johannß bischove zu Olomutz, Balthasar bischove zu Preßlaw unnsere obristhaubtman in Ober- unnd Nider-Slesien, auch anndere unsere officier unnd rathe 30 auß der cron Beheim — fur sy, die statt Lobbaw, an unns gethan, unnd seind derhalben auß angebornner khuniglicher milte unnd guette, allß ain cristlicher kunig, in ansehung der diemuetigisten, unaufhörlichen bittens mit barmherzigkait bewegt worden unnd gedachten burgermaister, ratmannen unnd gantzen gemainde der statt Lobbaw dise sonndere gnad erzaigt und, damit sy enntlich nit aller außatzungen unnd freyhaiten entploßt, 35 inen die hernach geschriebene privilegia dergestalt, wie hernach volgt, wider zustellen unnd uberantworten laßen.

Erstlich kayser Karls generalbestattung der statt Lobbaw, aller irer privilegien unnd hanndtveste, datum Prag den achten octobris thausent drey hundert syben und vierzig, der reich im andern. Item vom khunig Wentzeln ainen brieff, gibt den sechß- 40